

## **COVID-19-Umfrage: Transatlantische Wirtschaft rechnet mit Umsatzeinbußen**

### **AmCham Germany Mitgliedsunternehmen spüren Corona-Auswirkungen deutlich**

*Berlin, 13. März 2020* – Die Ausbreitung des Coronavirus wirkt sich zunehmend auf die transatlantische Wirtschaft aus. Über die Hälfte der befragten deutschen und US-amerikanischen Mitgliedsunternehmen von AmCham Germany rechnet mit einem steilen bis mittleren Einbruch des Umsatzes für 2020. Diese Ergebnisse ergab eine aktuelle Blitzumfrage unter den 2300 Mitgliedsunternehmen von AmCham Germany.

Das Virus macht sich deutlich in den internen und externen Arbeitsabläufen der Unternehmen bemerkbar. Über 90 Prozent der befragten Unternehmen haben externe Veranstaltungen, Messen und Dienstreisen abgesagt. Über die Hälfte hat ihre internen Arbeitsabläufe angepasst und beispielsweise Home Office für ihre Mitarbeiter angeordnet. Bei einem Drittel der Unternehmen macht sich das Virus nun auch in den Produktionsabläufen bemerkbar. Lieferketten verzögern sich und Produkte müssen später als geplant fertiggestellt und ausgeliefert werden.

### **Staatliche Konjunkturimpulse und gemeinsame Initiativen**

„Um die transatlantische Wirtschaft im Umgang mit der Pandemie zu unterstützen, braucht es gemeinsame Initiativen und staatliche Unterstützung“, sagt Frank Sportolari, Präsident von AmCham Germany. Fast 90 Prozent der befragten Mitgliedsunternehmen fordern Konjunkturimpulse von der Bundesregierung.

Auch der kürzlich verordnete Einreisestopp in die USA hat einen Effekt auf die befragten Unternehmen. Rund die Hälfte gab an, dass sie durch den Einreisestopp mit Umsatzeinbußen rechnen würden. „Nur ein kollektives Verständnis über Maßnahmen gegen das Virus hilft uns, die Pandemie einzudämmen und Lösungen für unsere Gesellschaft und Wirtschaft auf beiden Seiten des Atlantiks zu finden,“ sagt Sportolari. „Die aktuelle Lage macht deutlich, dass wir uns nicht auf nationale Abschottung fokussieren sollten. In unserer globalisierten Welt müssen wir gemeinsame Hilfsinitiativen für den transatlantischen Handel entwickeln.“

Alle Ergebnisse unserer Blitzumfrage zu COVID-19 finden Sie [hier](#).

### **Über AmCham Germany**

Die American Chamber of Commerce in Germany ist die Stimme der transatlantischen Wirtschaft. Wir fördern die globalen Handelsbeziehungen, die auf dem starken Fundament der amerikanisch-deutschen Partnerschaft stehen. Wir unterstützen aktiv die Interessen unserer Mitglieder durch unser globales Netzwerk in Wirtschaft, Politik und den AmChams weltweit und stärken den Austausch zwischen Mitgliedern und Politik. AmCham Germany ermöglicht interkulturelles Verständnis, Zusammenarbeit und neue Investitionen. Wir stehen für einen transparenten Dialog, freien Handel und ein wettbewerbsfähiges und offenes Wirtschaftsklima.

Finden Sie uns auch online: [www.amcham.de](http://www.amcham.de) | [Twitter](#) | [Facebook](#) | [LinkedIn](#) | [Youtube](#)

### **Pressekontakt**

Katharina-Luise Kittler  
Head of Communications  
T +49 30 2130056-34  
M +49 151 14657921  
E [presse@amcham.de](mailto:presse@amcham.de)